

# Produktinformation

# Dezentrale Peripherieanschlusung

# DP307C



(gültig ab Version DP307C-02)

## Änderungen zu älteren Versionen dieses Dokumentes

**In Rev. 3** geändert:      Angaben zu Steckern und Peripheriemodulen, neue Designlinie  
**In Rev. 4** geändert:      Angaben zu LED-Status, CAN-Einstellungen und Potentialbindung/ Leitungslängen  
**In Rev. 5** geändert:      Hinweis auf WEEE-Rücknahmekonzept / Entsorgungshinweis

## Beschreibung

Dezentraler Peripheriebaugruppenträger für  
**35mm Normprofilschiene**

- DP307C mit 7 freien Peripherieslots

### Kopfstation

- Kommunikation zu SPS kompatibel zu CANopen®
- mit zuschaltbarem Busabschlusswiderstand

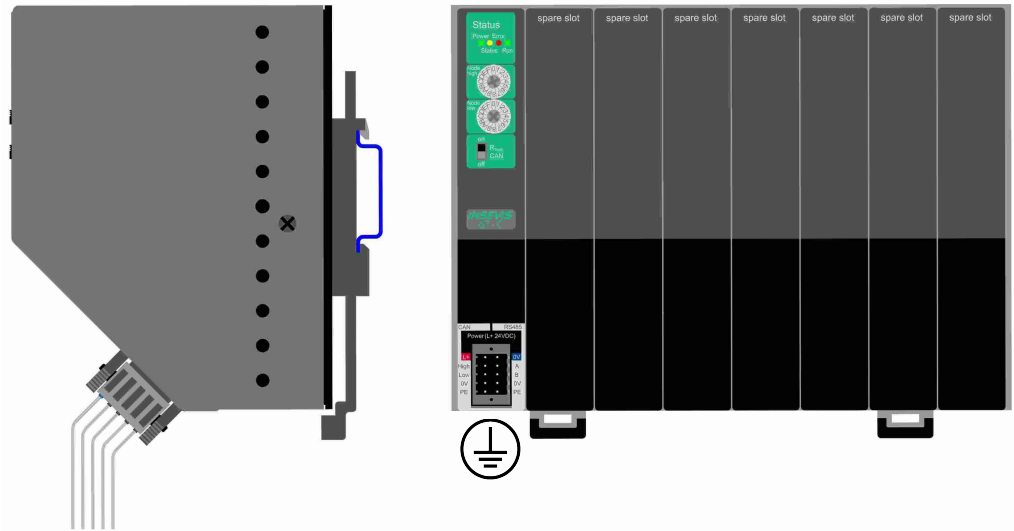


Bild oben: Ansichten der dezentralen Peripherieanschlusung DP307C von der Seite und von hinten

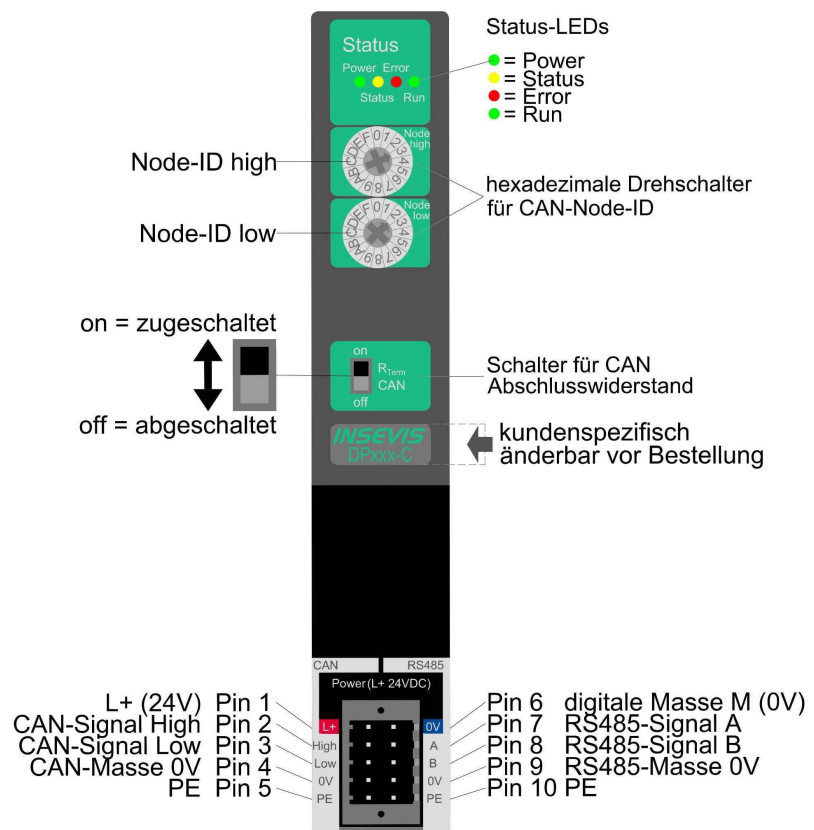
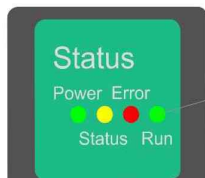


Bild oben: Beschriftung der Anschlüsse aller dezentraler Kopfstationen vom Typ C

Technische Daten	
Abmessungen B xH xT (mm) Gewicht	162 x 116,5 x 92 ca. 600g
Betriebstemperaturbereich Lagertemperaturbereich	-20°C ... +60°C (ohne Betaung) -30°C ... +80°C
Befestigung IP-Schutzklassen	auf 35mm Normprofilschiene IP41
Anschluss technik	lösbare Steckverbinder mit 2 seitlichen Verschraubflanschen, pinmarkierte Zugfederkontakte für Querschnitte max. 1,5mm <sup>2</sup>
Lastspannung L+	24V DC (11 V ... 30V DC)
Stromaufnahme Verlustleistung	20 mA ... 485 mA 0,5 W (typ.), 10 W (max.)
Einschaltstrom	< 3A
CAN-Schnittstelle Potentialtrennung Leitungslänge	keine (potentialgebunden zu L+ und zu den Peripherieslots) max. 30 m bei ausreichendem Potentialausgleich
Onboard-Peripherie	7 freie Slots für INSEVIS-Peripheriemodule

## Status-Anzeige über LEDs der Kopfbaugruppen DP3xxC



### Status-LEDs

- = Power
- = Status
- = Error
- = Run

- Grüne Power LED** signalisiert vorhandene Stromversorgung.
- Gelbe Status-LED** warnt vor fehlendem Datenverkehr.  
Wurden für > 150 ms keine Daten empfangen, leuchtet diese LED auf, beim nächsten Empfangstelegramm verlöscht sie wieder.
- Rote Error-LED** signalisiert Kommunikationsfehler, die meist durch Verdrahtungsprobleme verursacht sind.
- 1x kurz Blinken:** Warnschwelle aufgrund häufiger Fehltelegramme erreicht  
**2x kurz Blinken:** Node Guard Event: Knoten schaltet aufgrund fehlender Hostverbindung zurück in PREOPERATIONAL
- leuchtet 2 Sekunden:** interner Kommunikationsfehler, Peripheriemodul-Timeout  
**leuchtet 5 Sekunden:** Knoten schaltet sich vom Bus ab aufgrund häufiger Fehltelegramme
- Grüne RUN-LED** signalisiert durch Blinken den Zustand PREOPERATIONAL:  
Hier erwartet die Baugruppe Konfigurationsdaten. Es erfolgt kein Prozessdatenaustausch.  
**leuchtet dauerhaft** signalisiert den Zustand OPERATIONAL:  
Die Baugruppe ist konfiguriert und Prozessdaten werden aktualisiert.

**Schnelles Flackern von RUN und ERROR-LED** signalisiert den Auto-Baud-Modus nach dem Einschalten bis zum Erkennen eines gültigen Datenpaketes.

## CAN-Einstellungen

Als globaler Parameter ist eine **Baudrate** festzulegen. Aus physikalischen Gründen ist beim CAN-Bus die maximale Baudrate von der Leitungslänge begrenzt. Bei Verwendung von Repeatern / Potentialtrennungen ist u.U. eine weitere Reduzierung der max. Buslänge bzw. Baudrate zu beachten.

Baudrate (kbit)	maximale Buslänge (m)
1000	20 ... 50
500	100
250	250
125	500
50	1000

### Bestelldaten der Baugruppe

Bezeichnung	Bestellnummer	Verpackungseinheit
Kopfstation für dezentrale Peripherie <b>DP307C</b>	DP307C-02	VPE: 1 Stück

### Bestelldaten des Zubehörs (Peripheriemodule je nach Bedarf separat mitbestellen)

Bezeichnung / Bestellnummer	Bezeichnung / Bestellnummer
Steckverbinder 2x5polig (Schraubflansche) / E-CONS10-00	

#### Qualifiziertes Personal

Die in diesem Handbuch beschriebenen Geräte dürfen nur in Verbindung mit dieser Dokumentation eingerichtet und betrieben werden. Installation, Inbetriebnahme und Betrieb der Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal (fachlich ausgebildete Personen, die die Berechtigung nachgewiesen haben, Geräte, Systeme und Stromkreise nach allgemeinen gültigen Standards in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen) vorgenommen werden.

#### Handbücher, Demoprogramme

Weitere Dokumentation in Handbüchern steht ebenso wie Anwendungsbeispiele auf den Download-Seiten unter [www.insevis.de](http://www.insevis.de) generell kostenlos zum Download zur Verfügung.

#### Copyright

Diese Dokumentation sowie sämtliche gelieferte oder auf den INSEVIS-Webseiten zum Download bereitgehaltene Dokumentation und Software sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung dieser Dokumentation in irgendeiner Art und Weise ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma INSEVIS GmbH ist nicht erlaubt. Die Eigentums- und Urheberrechte an der Dokumentation und Software und jeder der von Ihnen erstellten Kopie bleiben der INSEVIS GmbH vorbehalten.

#### Marken

INSEVIS weist darauf hin, dass die in der Dokumentation verwendeten Markennamen der jeweiligen Firmen wie z.B.

- STEP®, SIMATIC® und andere als eingetragene Warenzeichen der SIEMENS AG.
- CANopen® und andere als eingetragene Warenzeichen der CAN in Automation eG

und weitere eingetragene Warenzeichen den jeweiligen Inhabern gehören und als solche dem allgemeinen markenrechtlichen Schutz unterliegen.

#### Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben in dieser Dokumentation wurden von der INSEVIS GmbH mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden, so dass INSEVIS keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernimmt. Die Dokumentation wird regelmäßig überprüft, nötige Korrekturen werden in nachfolgenden Revisionen berücksichtigt. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren alle anderen Revisionen ihre Gültigkeit.

#### Entsorgung



Werfen Sie Altgeräte nicht in den Hausmüll! Im Interesse des Umweltschutzes müssen einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zugeführt werden. Unter [www.insevis.de/entsorgung](http://www.insevis.de/entsorgung) erfahren Sie mehr zur fachgerechten Entsorgung / Rücksendung Ihres Altgerätes.

**Achtung:** Das Löschen personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten liegt in der Eigenverantwortung des Endnutzers.

Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren alle anderen Revisionen ihre Gültigkeit.